Basler Adventszauber 2022

Weihnachtsmenu

Spitzenkoch Manfred Möller präsentiert ein Rezept zum Nachkochen



Chläuse bringen Glück!

Machen Sie mit bei unserem Weihnachtswettbewerb und gewinnen Sie einen der vielen Preise

So schön ist unser Advent

Wie Salomé Jantz und David Bröckelmann die Weihnachtszeit erleben

Basel aktuell

Regio aktuell

Wohnen, stilvoll in Szene gesetzt.

Innenarchitektur und Einrichtungskonzepte nach Mass.
roesch.ch

roesch

Möbel Rösch AG, Güterstrasse 210, 4053 Basel, roesch.ch

EDITORIAL

Inhalt

3 Editorial
4 Durch den Advent mit Salomé Jantz und David Bröckelmann
10 Schenken mit Freude I
14 Kunsthandwerk: Wie Betty Siegrist den Basler Weihnachtsmarkt verzaubert
16 Das läuft an der Basler Weihnacht
20 Schenken mit Freude II
22 Genuss: Ein Weihnachtsschmaus von Manfred Möller
26 Verein «eins vo fünf»: So gehen Kinderwünsche in Erfüllung
30 Kultur im Advent: Unsere Veranstaltungstipps
34 Schenken mit Freude III
36 Seelsorge: Pfarrer Philipp Roth im Interview
40 «Liebe Virgina»: Eine Adventsgeschichte von Willi Näf
42 Wettbewerb: Chläuse zählen und attraktive Preise gewinnen

Impressum

Beilage im Basel aktuell und Regio aktuell vom 29. November 2022; Auflage: 204 046 Exemplare

Herausgeber: BirsForum Medien GmbH
4144 Arlesheim, www.birsforum.ch
Redaktion: Thomas Kramer, Rolf Zenklusen
Redaktionelle Mitarbeit: Tobias Gfeller, Béatrice Koch
Gestaltung, Produktion: Denise Vanne
Korrektorat: Katharina Schäublin
Fotos: Mimmo Muscio, Christian Jaeggi, zVg
Druck: swissprinters, Zofingen

Liebe Leserinnen und Leser

Ein passendes Weihnachtsgeschenk für unsere Liebsten zu finden, ist oft eine Herausforderung. In der Regel haben wir doch alles, was wir brauchen. Was hingegen vielfach fehlt, ist Zeit – insbesondere gemeinsame Zeit. Und diese vergeht wie im Flug. Einmal verloren, können wir sie nicht wieder einkaufen wie eine Schachtel Pralinés. Drum hier drei Tipps für Zeit-Geschenke – sowieso das Wertvollste, was Sie einem Menschen geben können.

Haben Sie Familienangehörige, die mit ihren linken Händen nicht viel mehr als einen Touchscreen bedienen können, Sie hingegen sind mit dem Handwerker-Gen gesegnet? Dann bereiten Sie mit einem persönlichen Reparatur-Set einen Volltreffer. Das platte Velo flicken, den lottrigen Bilderrahmen fixieren – damit schenken Sie nebst eigener Zeit quasi etwas Altes noch einmal, ohne etwas Neues anschaffen zu müssen.

Oder teilen Sie Ihr Wissen! Sie sprechen fliessend Chinesisch, beherrschen alle Yoga-Posen oder stricken stylische Pullover im Schlaf? Schenken Sie einen privaten Schnupperkurs – geteilte Zeit inklusive. Im Gegenzug erfahren Sie vielleicht endlich den Trick, wie das mit dem Konfi-Einkochen wirklich klappt.

Und schliesslich etwas für die gealterten Party-Löwen: Wann haben Sie das letzte

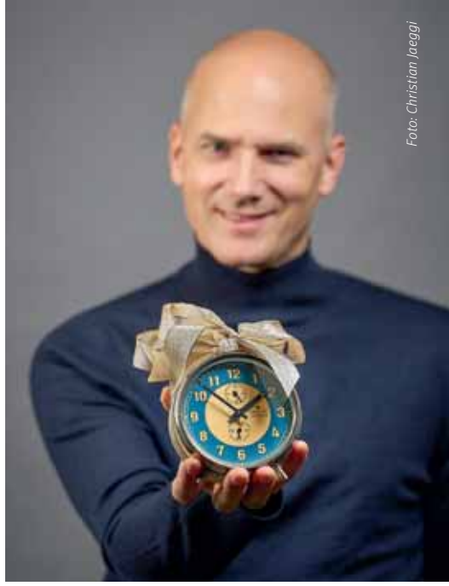


Foto: Christian Jaeggi

Mal mit Ihrem Partner oder den besten Freunden das Tanzbein geschwungen? Wenn Sie jetzt nachdenken müssen, ist das definitiv zu lange her! Also packen Sie die Disco- statt der Mozart-Kugel für Ihren Lieblingsmenschen ein und legen Sie sich die Saturday-Night-Fever-Klamotten schon mal parat. Ausrede gilt nicht – mit der Silvesternacht klopft die nächste Gelegenheit schon an die Tür!

Zeit statt Zeugs

Ich wünsche Ihnen eine inspirierend schöne Adventszeit und Ihnen und Ihren Liebsten ein wunderbares Weihnachtsfest.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

Entspannte Weihnachtszeit? Können Sie sich schenken.

Jetzt Gutscheine bestellen: **soleuno.ch**

sole uno
Wellness-Welt im Parkresort Rheinfelden



«Dieses Bäumchen passt in unsere Stube!» Beim befreundeten Gartenbauer Lukas Wiesner wählen Salomé und David ihren Weihnachtsbaum aus und bringen ihn gleich selbst nach Hause.







«Es darf kitschig sein», schmunzelt David, als er sich bei Johann Wanner für den Adventskalender im viktorianischen Stil entscheidet und sagt noch: «Jetzt strahlt das Kind im Bröckelmann.»

«Weihnachten bedeutet für uns auch innere Einkehr»



Küssen unter dem Mistelzweig bringt Paaren Glück! So jedenfalls besagt es die Legende. Die beiden glauben gerne dran und dekorieren den Hauseingang jedes Jahr mit dem sagenhaften Gewächs.

Ein Mistelzweig über der Tür, an der Wand ein glitzerglänzender Adventskalender, in der Stube der reich geschmückte Tannenbaum: Salomé Jantz und David Bröckelmann zelebrieren die Weihnachtszeit in vielen Dingen traditionell, in manchen Dingen leben sie ihre ganz eigenen Bräuche. «Ab Heiligabend geniessen wir vor allem die Ruhe.» Bis es soweit ist, nimmt uns das Schauspielerpaar mit auf eine vorweihnächtliche Bilderreise.

Text: Thomas Kramer; Fotos: Mimmo Muscio

Entspannung nach einem strengen Probetag: In der Villa Winzerpark in Allschwil geniessen Salomé und David ein Glas Wein, von Gastgeber und Pächter Martial Kastner persönlich serviert.





Bunter Blätzlibajass: Er hat es Salomé besonders angetan, tritt sie doch am «Pfyfferli» in diesem klassischen Fasnachtskostüm auf.



David liebt ihn, den «hässigen Zwärg». Übers Jahr hinweg feiert er Party im Estrich, doch wenn er am Baum hängen darf, macht er nur noch einen Lätsch.



Am dritten Adventsonntag wird der Baum geschmückt und bleibt bis Dreikönig stehen. Der klassisch-traditionelle Weihnachtsschmuck ist bis 90 Jahre alt und wird ab und zu mit neu entdeckten Trouvaillen ergänzt.





Xmas-Shopping mit Gottemeitli Lia: In Begleitung von Salomé sucht sich die 15-Jährige ihr Weihnachtsgeschenk aus. Lia aquarelliert sehr gerne; in der Künstlerabteilung der Papeterie Zumstein finden sie geeignete Pinsel und das passende Papier dazu.





Figugegl im Garten! Der mehrtägige Familienschluuch über Weihnachten ist nicht ihr Ding. Dafür laden Salomé und David in der Adventszeit ihre Liebsten zum Openair-Fondueplausch. David schwört auf seine Freiburger Moitié-Moitié-Mischung. Klar, Kirsch und Knobli gehören dazu. «Und Curry gibt dem Ganzen eine exotische Note!»



Salome Jantz (47) und **David Bröckelmann** (50) gehen privat wie beruflich gemeinsam durchs Leben. Seit 17 Jahren sind sie verheiratet, gehören zum festen Ensemble des Theater Fauteuil und treten unter der Marke «Bröckelmann & Bröckelfrau» mit eigenen Comedy- und Theaterstücken auf. So sind sie etwa vom 30. November bis 4. Dezember mit ihrem aktuellen Programm «19:57. Gleis 12» im Tabourettli zu sehen.

Spaziergang auf dem Bruderholz: «Wenn immer möglich machen wir täglich unsere sportliche Runde. Das hält den Körper fit und macht den Kopf frei für neue Gedanken.»





Schneiden, Falten, Binden: Geschenke auszupacken bereitet Freude, sie mit erlesenem Papier einzupacken und mit einem Satinband zu veredeln genauso. Salomé hat ein Händchen dafür.

Ein Weihnachtskarte mit persönlichen Worten peppt das Geschenk auf. Salomés Handschrift kann man lesen, die von David hat Charakter.

Mit dem Pfyfferli-Ensemble, Regie und Fauteuil-Direktion im Kaisersaal. Es steht eine musikalische Probe an, als gerade der Santiglaus die Szenerie unterbricht...





Im roten Mantel steckt Felix Rudolf von Rohr, der das Ensemble für die schauspielerischen Leistungen im 2022 lobt – und keinen Grund hat, jemanden in den Sack zu stecken.

Heilig Abend: Für Salomé und David beginnt nun die ruhigste Zeit des Jahres. «Die Festtage verbringen wir bei uns zu Hause und geniessen die absolute Zweisamkeit.»





Schenken mit Freude

Wunderschöne Weihnachtstrommeln

Die einzigartigen Holztrommeln der Schlebach AG sind weitherum bekannt. Diese schönen Instrumente können ab dem 1. Dezember im Weihnachtsschaufenster an der Riehentorstrasse 15 in Basel bewundert werden. Auf eine dieser fünf Weihnachtstrommeln gibt es einen Rabatt von CHF 350.– auf den Neupreis (gültig bis 31. Dezember 2022).



Schlebach AG
Riehentorstrasse 15, 4058 Basel, T 061 692 30 80
trommeln@schlebach.ch, schlebach.ch

Geschenke vom Basler Marionetten Theater



Nicht nur Gutscheine vom Basler Marionetten Theater sind als Geschenk ein toller Tipp. Das Kleintheater am Basler Münsterplatz unterhält auch einen Online-Shop: Hörspiele von beliebten Produktionen, Kartenspiele mit Marionettenmotiven und vieles mehr sind erhältlich unter: www.baslermarionettentheater.ch/shop

Basler Marionetten Theater
Münsterplatz 8, 4051 Basel
info@bmtheater.ch
Vorverkauf: T 061 206 99 96


Fotos: zVg

Einzigartige Geschenkideen vom Läckerli Huus

Benötigen Sie noch passende Weihnachtsgeschenke? Entdecken Sie unsere grosse Auswahl köstlicher Spezialitäten für kleine und grosse Geniesser. Alle werden mit viel Liebe von Hand gefertigt und sind in stimmungsvoller Geschenkverpackung erhältlich. Lassen Sie sich von unserer exklusiven Weihnachtswelt inspirieren. In unseren Filialen oder online auf laeckerli-huus.ch

Läckerli Huus AG
Flachsackerstrasse 50, 4402 Frenkendorf
Kundendienst, T 061 264 23 23, info@laeckerli-huus.ch

Draussen vor der Türe

Ganz egal, ob auf oder neben der Piste, beim Schneeschuh-Trekking oder auf der Gipfeltour vor dem Schlittelplausch: Das Sortiment von Hydro Flask hält Getränke oder Essen warm – und auf Wunsch natürlich auch kalt. Und sieht dabei auch noch spitzenmässig aus.



Sportshop Karrer AG
Ziegeleistrasse 48, 4242 Laufen, T 061 766 99 33
info@sportshopkarrer.ch, www.sportshopkarrer.ch


Fotos: zVg
Im beheizten Hofgarten des Restaurants Löwenzorn fühlt man sich wohl.

Feines Essen, das die Seele wärmt

Im Restaurant Löwenzorn kommt immer etwas Gluschtiges auf den Tisch – ob im Hofgarten, in einem historischen Saal oder in der Gaststube.

Der idyllische Hofgarten des Restaurants Löwenzorn bleibt im Winter offen. Beliebt ist der beheizte Aussenbereich vor allem für einen Fondue- oder Racletteplausch. Wer lieber drinnen isst, kann Fondue oder Raclette in einem der historischen Säle geniessen. Oder man geniesst die gelebte Gastfreundschaft in der gemütlichen Gaststube.


Hausgemachte, getrüffelte Blutwurst-Tatin mit Calvados-Zwiebeln auf rohem Sauerkrautsalat.

Stammgäste wissen und schätzen es: Der innovative Küchenchef Anwar Frick zaubert immer wieder überraschende Gerichte auf den Teller. So gibt es aktuell eine hausgemachte, getrüffelte Blutwurst-Tatin mit Calvados-Zwiebeln auf rohem Sauerkrautsalat (Bild). Auch die Leberknusperli sind ganz besondere Leckerbissen.

Natürlich stehen viele Klassiker auf der Karte, wie etwa das Flat Iron Steak mit Café de Paris oder Wiener Schnitzel vom Regio-Kalb. Zu den Hausspezialitäten gehören Shepherd's Pie (Lammhackfleisch in Bratensauce geschmort mit Kartoffelstock überbacken) oder gebratenes Kalbsspinnen-Steak mit Morcheln.

Für Freundinnen und Freunde der vegetarischen Küche gibt es im Löwenzorn viel Auswahl. Spinatstrudel mit Hirtenkäse auf Kürbisragout an Rotkrautjus zählt zu den vielen fleischlosen Genüssen. Die Speisen und Getränke im Löwenzorn erwärmen nicht nur den Gaumen, sondern auch die Seele!

Gebr. Anwar & Karim Frick
Gemsberg 2/4, 4051 Basel, T 061 261 42 13
restaurant@loewenzorn-basel.ch, www.loewenzorn-basel.ch

Buchen Sie jetzt Ihren Tisch für den Silvesterabend!







Viel Freiwilligenarbeit: Für die Baseldytschi Bihni arbeiten die meisten ehrenamtlich. Fotos: zVg

Baseldytsch als Kulturgut bewahren

Seit 1892 wird die Baseldytschi Bihni von einem Verein getragen. Die Mitgliederzahlen gehen aber kontinuierlich zurück, was ein Stück Basler Kultur gefährdet.

Die Baseldytschi Bihni ist aus zwei Gründen aussergewöhnlich: Einerseits verlangt sie keinen Eintritt, sondern sammelt Geld via Kollekte über die legendären «Drümmeli» nach den Vorstellungen, andererseits pflegt sie den Basler Dialekt, wie es heute nur noch wenige Institutionen in der Stadt tun. Sämtliche Aufführungen werden auf Baseldytsch gehalten, auch wenn dafür ganze Stücke umgeschrieben und übersetzt werden müssen. «Wir pflegen das Basler Kulturgut mit seiner Sprache ganz bewusst», sagt Remo Gallacchi, Präsident des Vereins Baseldytschi Bihni.

In Zeiten, in denen sich die Sprache laufend verändert, ist die Pflege des Dialekts für das Basler Kulturerbe von grosser Bedeutung. Die Baseldytschi Bihni ist auch deshalb ein nicht mehr wegzudenkendes Kleinod in Basel. Möglich ist dies nur, weil hinter den rund 100 Aktivmitgliedern rund 1200 Passivmitglieder stehen, die mit nur 50 Franker im Jahr das Kellertheater im Lohnhof erst möglich machen. Der Fortbestand des Theaters hängt direkt vom Wohlergehen des Vereins als Trägerschaft ab. Die Mitgliederzahl nimmt kontinuierlich ab, weil der Nachwuchs fehlt. Damit die Baseldytschi Bihni langfristig fortbestehen kann, sind Neumitglieder notwendig. «Mit nur 50 Franken bewahrt man ein Stück Basler Kulturgut», unterstreicht Vereinspräsident Remo Gallacchi den tiefen Betrag mit umso grösserer Wirkung. Anmelden als Passivmitglied kann man sich via Website, dem unten abgebildeten QR-Code oder mit dem Einsenden des Anmeldetalons per Post.



Szene aus dem neuen Stück «Ojee! Dr Chef kunnt zem Znacht!»

Theater allen ermöglichen

Die Baseldytschi Bihni erhält keine Subventionen vom Kanton. Die Vereinsmitgliedschaften und die Einnahmen aus den Kollekten tragen das Theater finanziell. Am kostenlosen Eintritt möchte der Vorstand festhalten, betont Silvia Gallacchi, die im Vorstand für das Mitgliederwesen verantwortlich ist. «Wir möchten allen, ganz unabhängig vom Portemonnaie, Theater zugänglich machen.»

Vereinsmitglieder erhalten neben dem Bewusstsein, etwas für ein Stück Basler Dialektkultur zu machen, viermal im Jahr die Hauszeitung «Dr Lälli». In der wird auch jeweils die aktuelle Produktion vorgestellt. Noch bis am 20. Mai 2023 spielt die Baseldytschi Bihni die Komödie «Ojee! Dr Chef kunnt zem Znacht!» von Edward Taylor. Wie immer werden nur der Regisseur und der Bühnenbildner finanziell entlöhnt. Der Rest arbeitet ehrenamtlich – auch das Schauspielensemble. Jedes Jahr gibt es eine Produktion mit über 50 Vorstellungen. Über 50-mal wird so Basler Kultur zelebriert, was eben nicht selbstverständlich ist.

Werden Sie Mitglied!

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einsenden an untenstehende Adresse oder Anmeldung über:

Baseldytschi Bihni
Kellertheater im Lohnhof
Im Lohnhof, Postfach, 4001 Basel
sekretariat@baseldytschibihni.ch
www.lohnhof.ch





Basler Weihnachtsmarkt



Stimmungsvoll einkaufen auf dem Barfüsser- und Münsterplatz auf dem besten Weihnachtsmarkt Europas (Auszeichnung 2021)

Bis 23. Dezember, täglich 11 bis 20.30 Uhr

www.bs.ch/weihnachtsmarkt





Die Engel sind aus Schwemmholz aus dem Tessin.



Betty Siegrist und ihr Mann Rolf sind ein eingespieltes Team.

Fotos: Mimmo Muscio

Wenn aus Schwemmholz Engel werden

Betty Siegrist (77) kreiert zauberhafte Figuren, Kerzenständer und Weihnachtsdekorationen aus Holz, Ton und alten Finken. Dafür braucht sie kein Atelier.

Konzentriert sitzt Betty Siegrist an einem kleinen Tisch in der Ecke ihres Arbeitszimmers. Ringsherum liegen vorbereitete Figuren und Kugeln zur Weiterverarbeitung bereit. In der Wohnküche steht ein ganzer Tisch voller Kunstwerke, die sie am Basler Weihnachtsmarkt an ihrem Stand bei

> *«Diese entspannte Stimmung ist jedes Jahr wunderschön.»*

den einstigen Telefonkabinen auf dem Barfüsserplatz verkaufen möchte. Auch die liebevoll verzierten Säckchen, in die Betty Siegrist auf Wunsch ihre Kunstwerke verpackt, liegen bereit. Die Aufregung ist der 77-Jährigen anzumerken. «Ab November gleicht unsere Wohnung einem Atelier.»

Betty Siegrist hat beim eingespielten Team mit ihrem Mann Rolf als kreativer Kopf den Lead. Rolf Siegrist hilft mit seinem handwerklichen Geschick einerseits beim Basteln, andererseits aber auch beim Brennen der Kunstwerke aus Ton im Ofen.

Ob die Engel, die Kerzenständer oder die Weihnachtskugeln – kein Stück ist gleich wie das andere. Die Kreativität von Betty Siegrist wird augenscheinlich, wenn sie die Weihnachtsdekorationen aus echten Finken, Stöckelschuhen und Gummistiefeln präsentiert. Diese kleistert sie ähnlich einer Fasnachtslarve und verziert sie zum Beispiel mit Stickmustern. Die Schuhe,



Gern dekoriert Betty Siegrist auch ihre Wohnung.



Das läuft in Basel

Märchenwald
Mit seinen Attraktionen ist der Märchenwald der Robi-Spiel-Aktionen ein Paradies für Kinder. Münsterplatz, bis 23. Dezember täglich 11 – 20.30 Uhr

Adväntsgass im Glaibasel
Auch dieses Jahr wird die Rheingasse zur «Adväntsgass» und lockt mit allerlei kulinarischen Angeboten.
Rheingasse, bis 23. Dezember
Mo – Fr 17– 22 Uhr, Sa 14 – 22 Uhr,
So 14 – 20 Uhr, www.advaentsgass.ch

Weihnachtsfähre
Die weihnächtlich geschmückte Klingentalfähre «Vogel Gryff» pendelt zwischen Gross- und Kleinbasel. Täglich 11 – 17 Uhr
Reservationen ausserhalb der Öffnungszeiten. www.faehri.ch

Weihnachtswunschbaum
Heften Sie einen Zettel mit Ihrem Weihnachtswunsch an den Baum auf dem Rümelinsplatz.

Wunschbuch
Im Wunschbuch im Eingang zum Basler Rathaus schreiben Besucherinnen und Besucher Ihre Wünsche nieder für Basel, die Welt und das neue Jahr.
Innenhof Rathaus

Harley Niggi-Näggi
Die Santas des H.O.G. Northwest Chapter Switzerland sind in Basel zugunsten der Stiftung Theodora unterwegs. Viel Spass, ein gutes Gefühl und ein guter Zweck.
3.12.2022 | 16 – 19 Uhr | Innerstadt Basel
hognws.ch





Fotos: Mimmo Muscio

In ihrem Arbeitszimmer bereitet Betty Siegrist die Dekorationen für den Weihnachtsmarkt vor.



Weihnachtsdekoration aus echten Finken.

die an sich schon Kunstwerke darstellen, füllt sie anschliessend mit Weihnachtsschmuck.

Ein Werk entsteht im Prozess

Zu Beginn des Weihnachtsmarkts steht vor allem Rolf Siegrist am Stand mit der Nummer 59 und dem Namen «BETMA». Denn Betty Siegrist kreiert noch Adventskränze und Gestecke, die möglichst frisch sein sollen, weil das Material dafür aus der Natur stammt. Viel Natur steckt auch in den Engeln, deren Körper oftmals aus Schwemmholz aus dem Tessin bestehen, wo die Siegrists viele Wochenenden und Ferien verbringen. Die gefundenen Holzstücke werden lediglich gereinigt. «Der Charakter der Natur soll im Kunstwerk ersichtlich sein und gibt mir jeweils auch den Rahmen vor.» Betty Siegrist ist keine Künstlerin, die genau vorausplant. Oftmals entsteht ein Werk im Prozess. Angefangen ihre Werke zu verkaufen hat die Baslerin «auswärts» an Märkten in Bern und Kriens. Seit Jahren ist sie aber vom Basler Weihnachtsmarkt nicht mehr wegzudenken. Sie schätzt neben der vorweihnächtlichen Stimmung die Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern. «Die Menschen kommen bewusst an den Weihnachtsmarkt und sind nicht wie sonst gestresst. Diese entspannte Stimmung ist jedes Jahr wunderschön.»

Tobias Gfeller





Fotos: mark niedermann

Im grosszügig angelegten Shop des Kunstmuseums Basel findet man zahlreiche schöne Mitbringsel.

Ein Stück Museum zum Mitnehmen

Im Kunstmuseum Basel reisen die Besucherinnen und Besucher durch Kunst aus sieben Jahrhunderten. Doch was wäre eine Reise ohne ein Souvenir? Andenken und Geschenke gibt's im Museumsshop.

Wer ins Kunstmuseum geht, flieht für ein paar Stunden aus dem Alltag, reist in die Vergangenheit und in fremde Welten. Doch wie jede Reise ist auch der Museumsbesuch irgendwann zu Ende. Heimnehmen lassen sich weder Pablo Picassos Harlekin noch Gerhard Richters Motorboot – nicht im Original zumindest. Wer jedoch nicht ohne Souvenir oder Geschenk nach Hause möchte, auf den warten im Shop des Kunstmuseums verschiedenste Artikel, die die Museumsstimmung nach Hause transportieren.

Mit viel Liebe zum Speziellen stellt das Shop-Team des Kunstmuseums ein wechselndes Sortiment an Kunst- und Designprodukten, Büchern und Spielen zusammen. In den Shops im Haupt- und Neubau finden Sie Werke aus der berühmten Basler Sammlung als Postkarten, Kunstdrucke und Plakate. Dazu kommen aktuell Artikel, die von der Sonderausstellung «Zerrissene Moderne» inspiriert sind – sei es, dass sie farblich zu Ausstellungswerken passen oder auf das Design der Zeit zurückgreifen.

Für jedes Budget

Besonders beliebt ist der Shop des Kunstmuseums für alle, die gerne etwas Schönes schenken. Vom magischen Farbstift über die Pop-up-Weihnachtskarte bis zum exklusiven Mobile, das auf Figuren der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp basiert, ist für jedes Budget etwas dabei. Bekannt ist der Shop nicht nur für sein ästhetisches Angebot, sondern auch dafür, wie dieses verpackt wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umhüllen Geschenke liebevoll mit alten Ausstellungsplakaten und kreieren so farbenfrohe, nachhaltig eingewickelte Mitbringsel.



Geschenke werden nachhaltig und farbenfroh verpackt.

Last-Minute-Geschenk am 25. Dezember?

Wer an einem Sonntag oder am 25. Dezember noch dringend ein Präsent braucht, ist im Kunstmuseum am richtigen Ort. Der Shop mitten in der Innenstadt ist von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet – mittwochs sogar bis 20 Uhr – und er ist ohne Ticket zugänglich.



Viele Geschenkideen sind von der Sonderausstellung «Zerrissene Moderne» inspiriert.

Foto: Ronja Burkard



kunstmuseum basel

Kunstmuseum Basel Shop
St. Alban-Graben 16, 4010 Basel
T 061 206 62 70
shop.kunstmuseumbasel.ch
Di – So 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr
ohne Ticket zugänglich

Ein DANKESCHÖN an unsere Kunden...

Das ECKHIRSCH-Team
wünscht fröhliche und
besinnliche Weihnachten!



ECKHIRSCH
IMMOBILIEN

Verkauf | Bewirtschaftung | Vermarktung | Beratung | Sanierung | Entwicklung

www.eckhirsch-immobilien.ch

SVIT BEIDER BASEL · SVIT STWE SCHWEIZ · SVIT MAKLERKAMMER · ZERTIFIZIERT SCHWEIZERISCHE MAKLERKAMMER · I Punkt Arbeit für Menschen mit Behinderungen zertifiziert

Freuen wir uns auf ein
schönes, neues Jahr!



putzART
LIEGENSCHAFTSPFLEGE

Privatreinigung | Umzugs- und Baureinigung | Hauswartung | Gewerbereinigung

www.eckhirsch-putzart.ch

Allpura
Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen.
Association des entreprises suisses en nettoyage.
Associazione delle imprese svizzere di pulizia.

I Punkt Arbeit für Menschen mit Behinderungen zertifiziert



Schenken mit Freude

Kalenderträume

Sie möchten Ihren Liebsten das ganze Jahr über eine Freude bereiten? Verschenken Sie einen schönen Bildkalender! Im Kulturhaus Bider & Tanner finden Sie Basels grösste und schönste Auswahl an Kalendern und Agenden. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer grossen Auswahl inspirieren. Sämtliche Kalender und Agenden sind auch in unserem Webshop unter www.biderundtanner.ch erhältlich. Bestellungen nehmen wir gerne auch telefonisch (061 206 99 99) oder per E-Mail (info@biderundtanner.ch) entgegen. Wir liefern schweizweit portofrei (B-Post).



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kulturhaus Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, www.biderundtanner.ch

Weihnachtsbaum-Dose mit Überraschungseffekt

Mit der Dose von Jakob's Basler Leckerly zünden Sie ganz mechanisch die Kerzen am Weihnachtsbaum an. Die Dose ist gefüllt mit Spezialitäten aus der ältesten Schweizer Biscuit Manufaktur, gegründet 1753. Jakob's Basler Leckerly werden von Hand nach Rezepten aus vier Jahrhunderten gefertigt.



Jakob's Basler—Leckerly

Jakob's Basler Leckerly
Spalenberg 26, 4051 Basel und St. Johanns-Vorstadt 47, 4056 Basel
T 061 261 00 30, info@baslerleckerly.ch
www.baslerleckerly.ch



Kaleidos – ein lustiges Familienspiel

Wir ziehen einen Buchstaben, jede/r bekommt ein Wimmelbild. Darauf muss jede/r möglichst viele Wörter mit dem Buchstaben finden. Steht das Bild des Frauenkopfes für M (Mädchenauge)? Zum Schluss wird bewertet, welche Wörter zählen. Da gilt es, seine Begriffe den Mitspielern schmackhaft zu machen.
Bei Vorweisen dieser Anzeige gibt es 10% Rabatt auf das Spiel Kaleidos (solange Vorrat).

SPIELBRETT

Spielbrett Loehrer + Co. AG
Andreasplatz 12, 4051 Basel, T 061 261 97 41
info@spielbrett.ch, www.spielbrett.ch



1mal schenken – 4mal geniessen

Das Konzert-Geschenk-Abo des Sinfonieorchesters Basel bietet einzigartige Erlebnisse und eine Auszeit vom Alltag! P.S: Am 6. Dezember schenken wir Ihnen zum Samichlaus 25 Prozent auf ausgewählte Konzerte.

Sinfonieorchester Basel

Sinfonieorchester Basel
Infos und Tickets: T 061 272 25 25
ticket@sinfonieorchesterbasel.ch
www.sinfonieorchesterbasel.ch



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch



Heilsarmee brocki.ch Pratteln · Rütiweg 9 / 2. OG · Rüti Center · 4133 Pratteln
061 331 57 88 · brocki.pratteln@heilsarmee.ch · www.brocki.ch/pratteln


Manfred Möller heisst seine Gäste im Club de Bâle willkommen.

Fotos: Mimmo Muscio

Weihnachtsmenu von Manfred Möller

Im Restaurant Martin in Flüh wurde Manfred Möller mit einem Michelin-Stern und 16 Gault Millau-Punkten ausgezeichnet. Aktuell arbeitet er als Gastgeber und Küchenchef im Club de Bâle – und präsentiert ein Weihnachtsmenu zum Nachkochen.


Das Fleisch wird in Gewürzen und Rotweinessig eingelegt.


Als Beilage zum Hauptgang gibt es Spätzli.


Koch Sven Mainda schält die Crevetten.


Manfred Möller bereitet das Dressing für den Mango-Salat zu.


Gut vorbereitet ist halb gekocht.


Club de Bâle-Inhaberin Daniela Spillmann hilft auch gern beim Service mit.

Vorspeise

Salat von der Thai-Mango mit wilder Crevette

1 Mango
1 Chilischote
1 Limette
1 Frühlingszwiebel
8 wilde Crevetten
Mirin (japanische Würzsauce)
Koriander
Zuckersirup

- Mango schälen und in feine Streifen schneiden
- aus Mangoschnitten, Chilischote, Limettenschale und -saft, Mirin und wenig Läuterzucker ein Dressing mixen
- geschnittene Mango mit Frühlingszwiebeln und der Vinaigrette anmachen
- auf einem Teller verteilen
- Crevetten schälen, wenig salzen und in etwas Öl kurz von beiden Seiten scharf anbraten
- Crevetten abtropfen und auf den Mangos anrichten


Die Crevetten werden in Öl kurz angebraten.



Hauptgang

Bœuf bourguignon

1 kg Rindsschulter in Würfel von ca. 40 g schneiden
3 dl Rotwein
1 Fl. Rotweinessig
2 Zwiebeln, geschält und gewürfelt
1 Karotte
100 g Sellerie
10 Pfefferkörner
2 Esslöffel Tomatenmark
Rosmarin

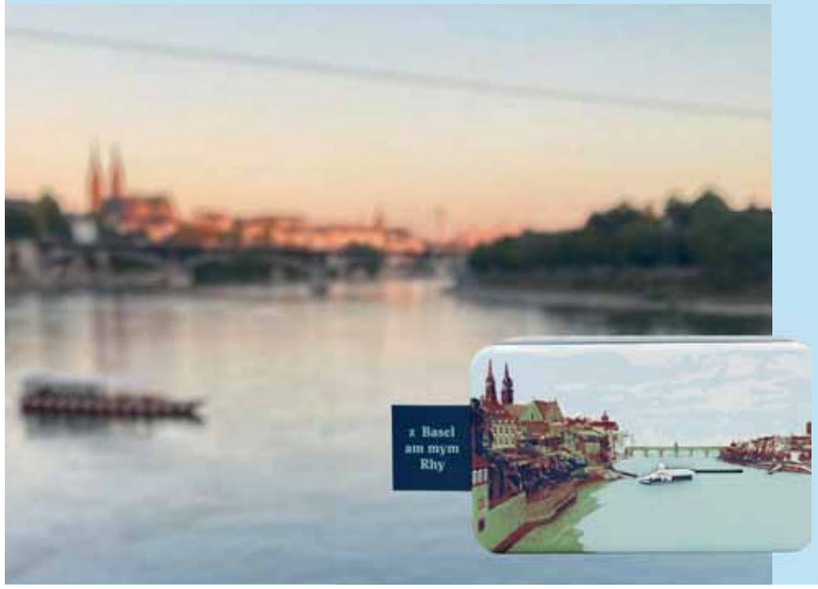
- Rindfleisch zusammen mit Gewürzen für ca. 3 Tage einlegen, alles abgiessen
- Fleisch abtrocknen, in etwas Öl scharf anbraten und in Rotwein einlegen
- Gemüse zugeben, tomatisieren
- Rotwein aufkochen, fein abpassieren und damit das Fleisch ablöschen
- mit ca. 3 dl Bouillon auffüllen und das Ganze im Ofen, halb bedeckt für ca. 3 Stunden bei 140 Grad schmoren
- gelegentlich umrühren und testen, ob das Fleisch bereits weich ist
- das Fleisch ausstechen, die Sauce in einem Topf passieren und auf die gewünschte Konsistenz einkochen
- zusammen mit Pilzen und Gemüse anrichten

Als Beilage eignen sich Spätzli und Nudeln




Der Hauptgang ist angerichtet.

Wir exportieren auch. Zum Beispiel ins Kleinbasel.



SPALENBERG 26
ST. JOHANNS-
VORSTADT 47

BASLERLECKERLY.CH

Jakob's
Basler —
Leckerly

ÄLTESTE BISCUIT MANUFAKTUR 1753





Dessert

Olivenöl-Guglhupf mit Kumquats und Whiskysauce

Guglhupf

6	Eigelb
80 g	Zucker
1	Zitronenschale
	das Ganze sehr gut aufschlagen
6	Eiweiss
70 g	Zucker
	beide Zutaten steif schlagen und unter das Eigelb heben
100 g	Mehl
20 g	Fecula
	beide Zutaten sieben und unter die Masse heben
1 dl	hochwertiges Olivenöl
	das Olivenöl vorsichtig einrühren

- Masse in gut gebutterte und gezuckerte Guglhupfform geben und bei 160 Grad backen (grosse Form 25 Min, kleine Form 14 Min)

Kumquats

- 200 g Kumquats mit einem Zahnstocher ca. 10 x rundherum einstechen
- aus gleichen Teilen einen Zuckersirup herstellen und nach Belieben Gewürze zugeben (Ingwer, Nelke, Kardamom, Sternanis etc.)
- kochenden Sud über Kumquats geben und über Nacht erkalten lassen
- am nächsten Tag den Fond abpassieren, aufkochen und wieder über die Kumquats geben
- den Vorgang 2-mal wiederholen

Whiskysauce

200 g	Rahm
200 g	Wasser
50 g	Butter
30 g	Zucker
	etwas Orangenschale
	diese Zutaten alle zusammen aufkochen lassen
170 g	Couvertüre dunkel, darin auflösen mit einem Schluck Whisky nach eigenem Geschmack verfeinern





Die Masse kommt in kleine Kuchenformen.



Die Whiskysauce passt hervorragend zum Guglhupf.



Manfred Möller bereitet die Masse für den Guglhupf zu.



Dank dem Olivenöl wird der Guglhupf schön fluffig.



Manfred Möller mit Elena Rinaldi, der guten Seele des Hauses.

ENGAGIERT IM ADVENT



Theo Kim und Brigitte Benz vom Verein «eins vo fünf» freuen sich über jeden Kinderwunsch, der in Erfüllung geht.

Ein Baum voller Kinderwünsche

In der Adventszeit glänzen in diversen Läden mit Kinderwunschkarten geschmückte Weihnachtsbäume. Mit dieser Aktion erfüllt der Basler Verein «eins vo fünf» die Wünsche von rund 500 von Armut betroffenen Kindern.

Zu Weihnachten kriegen die Kinder Geschenke: Für die meisten Schweizer Familien ist das selbstverständlich. Aber auch hierzulande gibt es viele Eltern, für die die Wünsche ihrer Kinder unerschwinglich sind. Diese Familien möchte der Basler Verein «eins vo fünf» mit seiner Weihnachtsaktion unterstützen: In der Adventszeit hängen in neun Läden in der Region Basel Wunschkarten von rund 500 von Armut betroffenen Kindern. Wer einem Kind einen Wunsch erfüllen möchte, hinterlegt im Laden den entsprechenden Betrag; keines dieser Geschenke kostet mehr als 50 Franken. Der Verein sorgt dafür, dass das Geschenk gekauft wird und rechtzeitig zu Weihnachten beim jeweiligen Kind ankommt. Bei 500 Päckchen sei das eine logistische Herausforderung, gibt Vereinspräsident Theo Kim zu. Unterstützt wird der Verein dabei von Fachpersonen, die mit den bedürftigen Familien in Kontakt stehen. 150 Weihnachtsgeschenke werden dieses Jahr zudem von Mitarbeitenden der Baloise besorgt. Der Versicherungskonzern hat auch die diesjährigen Wunschkarten kostenlos gestaltet und gedruckt.

Rasch und unbürokratisch

Der Verein «eins vo fünf» wurde im Januar 2017 gegründet. Kurz zuvor hatte der Bund seine Armutsstatistik veröffentlicht, die besagte, dass hierzulande jedes fünfte Kind von Armut betroffen ist. Theo Kim, ehemaliger Therwiler Gemeindeverwalter, wurde zur selben Zeit mit dem Fall eines Jungen konfrontiert, dem die Lehrerin drohte, er dürfe nicht mit ins Lager, weil er keine anständigen Schuhe besass. Kim kaufte dem Teenager dann persönlich ein neues Paar: «Es war das erste Mal, dass er vor einem Schuhregal stand», erinnert sich Kim. Dieses persönliche Erlebnis und die Tatsache, dass Armut auch in der reichen Schweiz weit verbreitet ist, gingen ihm sehr nahe. Und weil er damals frisch pensioniert war, gründete Kim zusammen mit zwei weiteren Personen den Verein «eins vo fünf», mit dem Ziel, bedürftigen Kindern in Basel und Region finanziell unter die Arme zu greifen.

Über die Jahre hat der Verein ein Netz von gegen 200 Fachpersonen aufgebaut, die die Kinder persönlich kennen und Einblick in die familiären Verhältnisse haben – zum Beispiel Sozialarbeiter in Institutionen, Schulen oder Heimen, Kinderärzte oder Mitarbeitende in Kinder-, Eltern- und Familienberatungen. Wenn ein Kind neue Schuhe, Lebensmittel oder Schulmaterial braucht, können diese Fachpersonen beim Verein ein Gesuch zur Kostenübernahme stellen. Geholfen wird rasch und unbürokratisch: «Das Gesuch sollte innerhalb einer Woche erledigt sein.» Der Verein überprüft die finanziellen Verhältnisse der Gesuchsteller nicht: «Die Fachpersonen bürgen dafür, dass die Familien tatsächlich von Armut betroffen sind», sagt Kim. Geld fliesst ohnehin nie direkt, die Hilfe erfolgt immer über Waren oder Dienstleistungen, wobei ein Gesuch in der Regel dem Gegenwert von maximal 200 bis 300 Franken entspricht. In manchen Fällen übernimmt der Verein auch die Kosten für Sporttraining, Musik- oder Tanzunterricht oder Tages- oder Ferienlager. «Dadurch möchten wir den Kindern die Teilhabe an Aktivitäten ermöglichen, die sich die Eltern nicht leisten können», sagt Kim. Der Verein, der sich durch Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert, bearbeitet etwa 300 Gesuche pro Jahr, «also fast jeden Tag eins.» Die Corona-Pandemie habe das Armutsproblem in der Schweiz noch verschärft, sagt Kim: «Wenn wir den Verein heute gründen würden, müssten wir ihn ‹eins vo vier› nennen.»

Béatrice Koch

Kinderwunschkarten

Die Wunschkarten der Weihnachtsaktion sind ab dem 1. Advent in folgenden Geschäften zu finden: ***Arlesheim:*** Strobel Uhren und Schmuck, Hauptstrasse 19. ***Basel:*** dress up-concept store, Blumenrain 16 – Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2 – Müller Schuh AG, Gerbergasse 44 – Spinnler+Schweizer Chronometrie, Marktplatz 11. ***Liestal:*** GareDeRobe, Rathausstrasse 31 – Glaser Nähcenter, Rosengasse 6. ***Sissach:*** Bergladen Dietisberg, Hauptstrasse 64. ***Therwil:*** Dorf Drogerie Eichenberger, Bahnhofstrasse 5.

Verein «eins vo fünf», 4052 Basel
www.eins-vo-fuenf.ch, info@eins-vo-fuenf.ch
Konto: Basler Kantonalbank,
IBAN: CH08 0077 0254 0368 2200 1



Auf den Wunschkarten formulieren bedürftige Kinder aus der Region ihre ganz persönlichen Weihnachtswünsche.

Fotos: Mimmo Muscio



Vorstandsmitglieder wie Linda Voëlin sorgen dafür, dass jedes Geschenk rechtzeitig zu Weihnachten an die richtige Adresse gelangt.



Fotos: Mimmo Musolino

Stefan Freiermuth ist seit 10 Jahren Geschäftsinhaber der Schlebach AG.

Trommelbau nach Mass

Die Schlebach AG baut Trommeln genau so, wie der Tambour es möchte. Ungebrochen ist der Trend zu Holztrommeln.

Stefan Freiermuth ist mehrfacher Basler Trommelkönig, Schweizer Meister im Trommeln und gelernter Möbelschreiner. Seit 2009 arbeitet er im Trommelbau, 2012 hat er die Traditionsfirma Schlebach AG in Basel übernommen. «Es war das Schönste, was mir passieren konnte», blickt der 33-Jährige auf die 10 Jahre in der Selbstständigkeit zurück. Das erfahrene Schlebach-Team baut die Instrumente genau so, wie der Tambour es möchte. Kundinnen und Kunden wählen die Komponenten im Geschäft an der Riehentorstrasse selber aus und bekommen exakt die Trommel, die sie sich wünschen. Für die immer beliebteren Holztrommeln bietet Schlebach eine grosse Auswahl diverser Hölzer an. Sehr beliebt ist das Geschäft auch für Servicearbeiten wie das Schränken oder für das nötige Zubehör vom Schlegel bis zum Bandalier.

Bei der Schlebach AG spürt man täglich die unbändige Leidenschaft und Freude am Trommelbau. Es ist schön zu sehen, wie das Fachgeschäft räumlich wie personell stetig wächst. «Die Ladenfläche ist dreimal so gross wie früher, das Team bekommt in absehbarer Zeit weiteren Zuwachs», freut sich der Geschäftsinhaber. Bald ist wieder Fasnacht. «Während den Drey Scheenschte Dääg machen wir pro Tag rund 80 Trommeln wieder flott.»



Trommelbau seit 1977

Schlebach AG

Riehentorstrasse 15
4058 Basel, T 061 692 30 80
trommeln@schlebach.ch
www.schlebach.ch

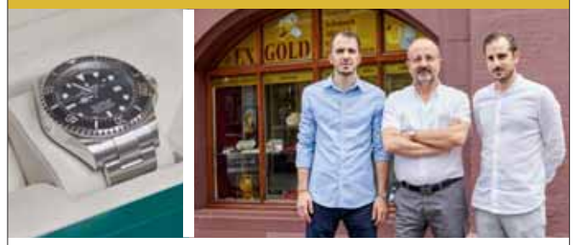


Ein leuchtendes Stück Basel

bgbasel
BÜRGERGEMEINDE DER STADT BASEL
www.bgbasel.ch

Das Geschäft mit den besten Preisen

Ankauf von Schmuck, Uhren und Münzen



Das Fachgeschäft EXGOLD Antik Waren steht für Transparenz, präzise Analysen und exakte Vergütungen. Wir legen grossen Wert auf ehrliche, persönliche Beratung mit dem Ziel, dass die Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Erlös erhalten.

EXGOLD ANTIK WAREN

Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz), Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, www.exgold.ch
Öffnungszeiten: Mo – Do 9 –12 und 13 –18.30 Uhr
Fr 9 –12 und 14 –18.30 Uhr, Sa 9 –17 Uhr



Fotos: Claraspital

Hommage an eine Jahreszeit – der diesjährige Weihnachtspark im Claraspital.

Leise rieselt der Schnee

Während der Adventszeit und den Festtagen verwandelt sich der prächtige Park des Basler Claraspitals wieder in einen stimmungsvollen, öffentlich zugänglichen Weihnachtspark.

Obwohl wir in Basel und der Region nur sehr selten weisse Weihnachten erleben, ist es doch das, was sich viele für diese Tage wünschen würden: ein Spaziergang durch die stille Natur, ein dampfendes Getränk in der Hand, ein gutes Buch, ein schöner Film, während es draussen schneit. Ruhig werden, gemeinsam feiern, lachen und Geschichten erzählen.

Schnee reduziert die Welt auf Kontraste. Dabei ist Schnee erstaunlich vielfältig – die Inuit beispielsweise verfügen über 50 verschiedene Ausdrücke, die verschiedene Zustände des Schnees beschreiben. Wieder hat der Designer Stephan Primus im Park des Claraspitals Basel eine begehbare und mit allen Sinnen wahrnehmbare Installation aufgebaut. Dieses Jahr hat er ihn in eine Winterlandschaft mit Schneekristall-Stelen und Biwaks verwandelt. Die künstlerische Interpretation regt dazu an, unser Verhältnis zu dieser Jahreszeit und zur Natur zu reflektieren: Was ist der Winter für mich? Was eine Winterlandschaft? Welche Bedeutung hat der Schnee? Wie wild oder gezähmt soll oder darf eine Landschaft sein?



Geschichten und Musik hören im Schneekristall-Biwak.

In vielen Familien ist es Tradition, an Heiligabend die Weihnachtsgeschichte oder eine weihnachtliche Geschichte vorzulesen. In den Biwaks können Sie Platz nehmen und einer Weihnachtsgeschichte lauschen. Es gibt kürzere und längere, berührende, besondere und auch eine aus dem Krieg.

Der Weihnachtspark im Claraspital ist für viele zu einem Fixpunkt im Advent geworden, weil er in der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit zum Verweilen und Betrachten einlädt, zum Nachdenken animiert; weil er allein oder gemeinsam mit anderen besucht werden kann. Geniessen Sie die weihnachtliche Stimmung, lassen Sie sich von den Geschichten entführen und von den Lichtern bezaubern.



Weihnachtspark im Claraspital

Öffentlich zugänglich vom
26. November 2022 – 6. Januar 2023,
jeweils von 10 – 21 Uhr
Kleinriehenstrasse 30 /
Hirzbrunnenstrasse 50, 4058 Basel

stClaraspital
In besten Händen.

www.claraspital.ch/
weihnachtspark

Events

Christbaumschmuck
In der Kabinettausstellung kann man historischen und modernen Christbaumschmuck bewundern.
Bis 1.1.2023 | Historisches Museum Basel, Haus zum Kirschgarten, hmb.ch

Adventskalender
Jeden Tag überrascht das Theater Basel mit einem neuen Beitrag aus Oper, Schauspiel, Ballett und Kooperationspartnern.
1. – 23.12.2022 | Theater Basel, Foyer
theater-basel.ch

Geschenkewerkstatt
Das Adventsatelier im Kunstmuseum Basel steht für gemeinsames, freies und lustvolles Geschenke-Herstellen mit Besinnlichkeit, Ritualen, Licht und Wärme.
4.12.2022 | 10 – 16 Uhr | Kunstmuseum Basel, Hauptbau, kunstmuseumbasel.ch

St. Nikolaus kommt in die Kirche
Der Nikolaus lädt die Kinder zu einer stillen, freudigen Feier ein mit Gedichten, Versen und Kerzen, mit Musik, Esel und Stroh.
6.12.2022 | 15, 16, 17 Uhr | Elisabethenkirche, Basel, offenekirche.ch

Engel – Boten zwischen Himmel und Erde
Weihnachts-Spezial mit Referat des Geschichtsclubs beider Basel. Referent: Mike Stoll. Anmeldung und weitere Infos unter https://www.gcbb.ch
8.12.2022 | 19 Uhr | Gemeinde- & Schulbibliothek Binningen, stadtbibliothekbasel.ch

Camerata Vocale Freiburg
Weihnachtsmusik von Engelbert Humperdinck und Max Bruch mit dem Kammerorchester Basel.
8.12.2022 | 19.30 Uhr | Stadtkirche Liestal
blkonzerte.ch

Dodo Hug & Ensemble
Madâme Dodo Hug & Ensemble mit «Der Teufel in der Weihnachtsnacht» von Charles Lewinsky – szenische Lesung mit Gesang und Musik.
9.12.2022 u.w. | 20 Uhr | Tabourettli, Basel
fauteuil.ch



Begegnung im Schnee: Muffel trifft Frau Holle.

Foto: zVg

Frau Holle, Julie und eine Schneeballschlacht

Die Wintertage setzen Muffel hart zu. Auf seiner täglichen Nahrungssuche begegnet der Schneehase der jungen Julie, die sich in der Gegend verirrt hat. Sie berichtet, dass sie nach einer Spule sucht, die ihr in den Dorfbrunnen gefallen sei. Muffel führt sie zur geheimnisvollen Frau Holle, bei der sich auch der Weihnachtsmann mit einem Besuch angekündigt hat. Julie bekommt nach einer Weile Heimweh und wird von Frau Holle beim grossen Tor verabschiedet. Nur wenig später steht Julies Stiefschwester, Marie, vor Frau Holles Haus. Auch sie soll eine tüchtige Hilfskraft sein… Markus Blättler, künstlerischer Leiter am Marionettentheater Basel, hat zentrale Elemente aus dem Märchen der Brüder Grimm übernommen, diese in einen weihnachtlichen Kontext gebracht und zusätzliche Figuren für das in Baseldeutsch gesprochene Stück erfunden – inklusive Schneeballschlacht vor der Pause. Ab 5 Jahren.

D Frau Holle macht Wienacht
30.11.2022 u.w. | 15 Uhr | Basler Marionettentheater | bmtheater.ch

Im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco Basel finden im Rahmen des Mini-Festivals Klassik Sterne A Cappella bereits zum zweiten Mal verschiedene Konzerte mit den führenden Ensembles Europas statt. Neben den international bekannten Ensembles wie Sjaella (Leipzig), Ringmasters (Stockholm) und Voces Suaves (Basel) treten auch lokale A-cappella-Ensembles aus Basel auf, welche das Publikum im Anschluss an die Konzerte zu einem offenen Singen einladen.

Festival Klassik Sterne A Cappella
26. – 28.12.2022 | 18.30 Uhr | Don Bosco Basel
klassiksterne-acappella.ch

Weihnachtsgrüsse aus aller Welt





Fotos: © Museum der Kulturen Basel, Omar Lemke

Vielfältige Motive: Eine Patchwork-Landschaft aus Chile (l.), daneben ein ungarisches Trachtenpaar mit Christbaum.

Milliarden von Weihnachts- und Neujahrskarten werden weltweit jedes Jahr verschickt. Die Motive können kulturell und regional variieren, während die Botschaften immer positiv und hoffnungsvoll sind – selbst in schwierigen Zeiten. Das Museum der Kulturen widmet diesem Brauch seine Weihnachtsausstellung. Die Schau mit den rund 350 Karten aus der hauseigenen Sammlung ist schlicht gehalten, damit sie richtig zur Geltung kommen. «Frohe Festtage!» macht Freude, stimmt aber auch nachdenklich und liefert Inspirationen für die eigene Weihnachts- und Neujahrspost. Die Besucher können Karten in der Ausstellungswerkstatt gleich selber basteln, schreiben und aufgeben.

Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten
Bis 8.1.2023 | Museum der Kulturen, Basel | mkb.ch

Vokalkunst in Vollendung



Festliche Klänge zwischen den Jahren, dargeboten unter anderem von der A-cappella-Formation Ringmasters.

Foto: © Annika Falkuggla

Singstimmen Baselland – Adventssingen
Offenes Adventssingen zum Zuhören und Mitsingen. Leitung: Jürg Siegrist. Unter Mitwirkung der Reformierten Kirche Liestal-Seltisberg (Wortteil).
10.12.2022 | 17 Uhr | Stadtkirche Liestal
singstimmenbaselland.ch

Bach & Frankreich – In dulci jubilo
Der Münsterorganist Andreas Liebig spielt Werke zu Advent und Weihnachten von J. S. Bach, Franck und Widor. Advents- und Weihnachtschoräle zum Mitsingen.
11.12.2022 | 18 Uhr | Münster Basel
basler-muensterkonzerte.ch

Bliss – Merry Blissmas
Eine A-cappella-Show, gespickt mit den schönsten Weihnachtsliedern, von berühmt berüchtigt bis beschränkt besinnlich – auch für Weihnachtsmuffel.
17.12.2022 | 20 Uhr | Musical Theater Basel
musical.ch

Triptychon
Seit 1945 berührend und zeitlos schön. Das Ensemble des Basler Marionettentheaters spielt den Weihnachtsklassiker für Kinder ab 12 Jahren.
17.12.2022 u.w. | 20 Uhr | Basler Marionettentheater, bmtheater.ch

Cirque Noël de Bâle
Im Basler Weihnachtszirkus zeigen Artisten Darbietungen am Trapez, Reck, Jonglage, Kontorsion, Strapaten, Hula-Hoop.
19.–29.12.2022 | Täglich 13.30, 16 und 18.30 Uhr | Basel, Rosentalanlage
cirquenoel.ch

Magnificat
Das Kammerorchester Basel und die Zürcher Sing-Akademie verzaubern mit Weihnachtsmusik von Johann Sebastian Bach und Domenico Scarlatti. René Jacobs, Leitung.
20.12.2022 | 20 Uhr | Stadtcasino Basel
kammerorchesterbasel.ch

himmlisch, irdisch, tierisch
Über 600 Tiere krabbeln, fliegen, schwimmen und hüpfen durch die Weihnachtsausstellung und zeigen, welche tierische Vielfalt bereits vor 100 Jahren die Weihnachtsbäume zierte.
Bis 19.2.2023 | Spielzeug Welten Museum, Basel, spielzeug-welten-museum-basel.ch







Publireportage

Ein festliches Erlebnis für die ganze Familie

«himmlisch, irdisch, tierisch – Tiere am Weihnachtsbaum» heisst das Motto im Spielzeug Welten Museum. Die Weihnachtsausstellung ist bis zum 19. Februar 2023 zu sehen.

Die traditionelle Weihnachtsausstellung «himmlisch, irdisch, tierisch – Tiere am Weihnachtsbaum» zeigt über 100 Jahre alten Christbaumschmuck und bietet ein festliches Erlebnis für die ganze Familie. Angeführt von der beleuchteten Fassade strömt eine weihnächtliche Stimmung durch das ganze Haus. Über 600 Tiere krabbeln, fliegen, schwimmen und hüpfen in diesem Jahr durch die Weihnachtsausstellung des Spielzeug Welten Museum und zeigen, welche tierische Vielfalt bereits vor 100 Jahren die Weihnachtsbäume belebte. Ob Schaf, Fisch, Taube oder Löwe: Der Tierschmuck verwies zum Teil, beabsichtigt oder nicht, auf den christlichen Glauben. Die Figuren sind ein neuzeitliches Echo der «Bestiarien» des Mittelalters – Tierdichtungen, in denen sich (vermeintliche) Eigenschaften von Tieren mit der christlichen Heilslehre verbanden.

Breite Vielfalt an Techniken und Funktionen

Die Ausstellung bietet einen Einblick in unterschiedliche Techniken der frühen Christbaumschmuckindustrie: Tiere aus Dresdner Pappe, Gablonzer und viktorianischer Weihnachtsschmuck, Candy-Container und Objekte aus der Glasbläserei. Die ausgestellten Exponate entstanden mehrheitlich in der Zeit von 1880 bis 1930 und umfassen neben Objekten aus der eigenen Sammlung auch Leihgaben von Alfred Dünnenberger, Peter Baumann und Doris Albrecht Mäder.

Abenteuer mit Filou für die Kleinen

Die kleinen Besucherinnen und Besucher werden von Weihnachtshund Filou durch die Ausstellung geführt. Jedes Kind kann zudem einen Hund nach eigenen Vorstellungen verzieren und an den Weihnachtsbaum in der Ausstellung hängen – oder natürlich mit nach Hause nehmen. Während der ganzen Weihnachtsausstellung finden Events für Kinder und Jugendliche statt, wie Tiergesichter-Schminken, Weihnachtskino, Workshops und vieles mehr. Details dazu sind auf www.swmb.museum zu finden.

Festliche Stimmung im Museum

Neben der Weihnachtsausstellung und der permanenten Ausstellung mit ihren über 6000 Teddybären, Puppen, Puppenhäusern und Kaufmannsläden bietet das Museum viele weitere Aktivitäten. An jedem ersten Samstag im Monat findet eine öffentliche Führung statt. Ein Angebot für Erwachsene ab 18 Jahren ist der «Puppenmord im Museum» bei dem ein perfider Mord aufzuklären ist. Das Museumsrestaurant serviert saisonale Gerichte sowie feine Snacks und der Museumsshop – gehüllt in ein festliches Weihnachtskleid – empfiehlt sich mit seinem reichhaltigen Angebot an Geschenken oder kleinen Aufmerksamkeiten.


Foto: zVg


Für Kinder gibt es im Spielzeug Welten Museum immer vieles zu bestaunen.

Spielzeug Welten Museum Basel

Spielzeug Welten Museum Basel
Steinenvorstadt 1, 4051 Basel
www.swmb.museum
Öffnungszeiten inkl. Shop & Restaurant
Januar bis November: Di – So 10 – 18 Uhr
Dezember: täglich 10 – 18 Uhr





Schenken mit Freude

Gin & Socks – in der stylischen Geschenkbox

Schenken macht Freude – umso mehr, wenn die Produkte in kleinen regionalen Manufakturen hergestellt werden. Zum Beispiel die kleine Gin & Socks Box mit einem Gryff Dry Gin Fläschli – und dazu stylische Socken mit coolem Spruch auf der Sohle. Hergestellt von A–Z von vier Baslern, gebrannt in der Region. Schenken Sie ein Stück Basel. Viele Delikatessen, Trouvaillen und Geschenke von lokalen Kleinunternehmen finden Sie im



Basler Fyynkoscht Lädeli
Totentanz 4/5 in Basel
oder im Webshop www.basler-fyynkoscht.ch

Ungetrübte Pistenfreuden mit Stöckli

Der Winter kommt näher; die Vorfreude auf einen perfekten Tag auf der Skipiste steigt. Der Laser WRT Pro, der neueste Wurf von Stöckli, lässt jedes Skifahrer/innen-Herz höher schlagen. Der sportliche Pisten-Allrounder aus Schweizer Produktion erfüllt alle Wünsche und passt perfekt unter den Weihnachtsbaum.



Sportshop Karrer AG
Ziegeleistrasse 48, 4242 Laufen, T 061 766 99 33
info@sportshopkarrer.ch, www.sportshopkarrer.ch







CATS – der Musical-Klassiker in Basel

Die berühmtesten Katzen aller Zeiten erobern zum letzten Mal das Musical Theater Basel! CATS entführt sein Publikum in die geheimnisvolle Welt der Jellicle-Cats. Freuen Sie sich auf mitreissende Songs, schwindelerregend akrobatische Choreografien, ein stimmungsvolles Bühnenbild, bezaubernde Kostüme – und den emotionalen Höhepunkt mit dem Welthit «Memory»!

10. – 22.1.2023, Musical Theater Basel
Tickets & Infos: www.ticketcorner.ch, www.musical.ch





INTERVIEW

«So schlecht geht es uns ja nicht»

Gegenwärtig hat der evangelisch-reformierte Pfarrer Philipp Roth (58) mehr Arbeit als sonst. Er freut sich besonders auf das Singen von Weihnachtsliedern. Und auf das Feiern mit Kindern.

Wir befinden uns in mehreren Krisen gleichzeitig, viele Leute wissen nicht mehr ein und aus. Wo beginnen Sie als Seelsorger mit dem Gespräch?
Philipp Roth: Ich höre zuerst einmal zu und versuche herauszufinden, wo der Kern des Problems liegt. Bei vielen Leuten ist es zum Beispiel eine Vereinsamung, bei anderen sind es Konflikte in der Partnerschaft oder in der Familie. Oder existentielle Krisen.

Und dazu kommt noch die äusserst schwierige Weltlage.
Ja, das kommt erschwerend hinzu. Aber den Krieg und die Klima- und Energiekrise können wir nicht lösen. Deshalb versuche ich herauszufinden, welche Möglichkeiten wir als Kirche haben und welche Ressourcen die Person selber hat.

Wie geht es dann weiter?
Bei gewissen Problemen hat die Kirche eigene Möglichkeiten. Wir bieten Orte und Anlässe an, wo man zur Ruhe kommen oder Menschen begegnen kann, zum Beispiel ein Mittagstisch. Die Kirchgemeinden bieten auch eine Sozialdiakonie an. Manchmal vermitteln wir Betroffene auch an soziale Institutionen, die spezifische Unterstützung anbieten.

Philipp Roth ist seit fast 30 Jahren evangelisch-reformierter Pfarrer. Der 58-Jährige arbeitet seit dem Jahr 2000 in der Kirchgemeinde Kleinbasel. Seit einem guten Jahr ist er zu 50 Prozent für die Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen tätig. Philipp Roth ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Wenn das alles nicht hilft – woraus können wir trotzdem Hoffnung schöpfen?
Aus der Tatsache, dass wir geliebt werden. Von Gott und von unseren Angehörigen, Freunden, Mitmenschen. Hier bei uns gibt es weiss Gott nicht wenige Dinge, die uns geschenkt werden und die uns Freude bereiten. So schlecht geht es uns ja nicht. Und wir haben eine Kirche, die uns Halt und Gemeinschaft gibt. Keine Hoffnung zu haben ist auch nicht ganz realistisch.

«Den Krieg und die Klimakrise können wir nicht lösen.»

Wann kommt Gott ins Spiel?
Gott ist von Anfang mit dabei. Es gehört zum Grundverständnis der Kirche, jeden Menschen so anzunehmen wie er ist.
In der Seelsorge kann Gott explizit ins Spiel kommen. Zum Beispiel fragt man: Wollen wir beten? Wollen Sie in den Gottesdienst kommen?

Die Erfolgsquote der Seelsorge ist ja schlecht messbar. Spüren Sie trotzdem manchmal, dass es hilft?
Bei Trauerfällen spüre ich immer wieder, dass Seelsorge sehr hilfreich sein kann. Oft genügt es, wenn Betroffene andere Menschen kennenlernen, die ihnen wohlgesinnt ist, oder Angebote, wo sie sich wohlfühlen. Ein Beispiel dafür ist das Sonntagszimmer in der Matthäuskirche im Kleinbasel.

Gibt es Schwellenängste, überhaupt eine Seelsorge in Anspruch zu nehmen?
Ein Problem ist, dass viele Leute entweder keine Erfahrung mit der Kirche gemacht haben oder eine schlechte. Diese Menschen können wir versuchen abzuholen, indem wir ein positives Bild einer offenen, gastfreundlichen Kirche vermitteln.

Sind die Menschen rund um die Advents- und Weihnachtszeit wirklich einsamer als sonst?
Ja, einige Leute werden sich zu dieser Zeit ihrer Vereinsamung stärker bewusst. Es liegt an der Dunkelheit draussen, aber auch daran, dass andere Leute sich treffen und Feste feiern, sie selber aber nicht dran teilhaben können.

Machen Sie also Überstunden?
Für Pfarrpersonen sind keine Überstunden vorgesehen. Aber klar, der Arbeitsanfall ist nicht gleichmässig übers Jahr verteilt – während der Advents- und Weihnachtszeit ist die Nachfrage höher. Auch bei Todesfällen muss man natürlich für die Angehörigen da sein.

Welche Angebote sind jetzt am meisten gefragt?
Advents- und Weihnachtskonzerte sind sehr beliebt, auch Angebote mit Kindern wie etwa Krippenspiele. Unsere Gottesdienste finden in der Advents- und Weihnachtszeit mehr Aufmerksamkeit als sonst. Allerdings müssen wir wegen der Energiekrise die Räume kühler behalten. Die Heizkosten in den alten Kirchen sind ein grosser Kostenpunkt. Wir hoffen, dass sich die Leute warm anziehen und vielleicht noch eine Wolldecke mitnehmen.

«Mit anderen Leuten zu singen, tut mir sehr gut.»

Pfarrer sein ist streng, oder?
Ja, manchmal ist es streng und belastend, zum Beispiel hatte ich in einer Woche zwei schwierige Abdankungen und dann trotzdem noch Gottesdienste am Wochenende. Aber meine Arbeit ist auch sehr schön und erfüllend.

Wie und wo können Sie sich von der Arbeit distanzieren?
Man muss sich eigene regenerative Inseln schaffen und dazu auch Sorge tragen. Ich bin froh, dass ich nicht allein lebe und jemanden habe, mit dem ich reden kann. Bei der Verarbeitung von schwierigen Situationen hilft die Erfahrung. Es dient den Leuten nicht, wenn ich in das gleiche Loch hineinfalle, in dem sie sich befinden.

Eigentlich wird die Seelsorge immer wichtiger, und trotzdem haben Sie immer weniger Ressourcen dafür. Wie gehen Sie damit um?
Der Trend zu immer mehr Kirchenaustritten hat für uns ein riesiges Frustrationspotenzial. Ich habe lange gebraucht, um zu akzeptieren, dass dieser Trend nichts mit meiner Arbeit zu tun hat. Corona, Kriege oder Terroranschläge machen die Leute zwar betroffen und empfänglicher für kirchliche Angebote, aber die Kirchenaustritte nehmen trotzdem zu. Es bringt nichts, sich daran aufzureiben. Ich mache niemandem Vorwürfe, nehme die Leute so, wie sie sind und mache das Beste daraus.

Sie arbeiten sowohl im Kleinbasel als auch in Binningen-Bottmingen. Wo spüren Sie Unterschiede?
In Binningen und Bottmingen spürt man den Dorfcharakter; die beiden Dörfer sind sozial ganz anders vernetzt, haben allgemein etwas weniger Probleme und sind traditionell etwas stärker mit der Kirche verbunden. Im Kleinbasel stehen soziale Fragen stärker im Vordergrund: Im Unteren Kleinbasel wohnen über 50 Prozent der Menschen in Einzelhaushalten.

Worauf freuen Sie sich jetzt besonders?
Auf die tollen Advents- und Weihnachtslieder. Mit anderen Leuten zu singen, tut mir sehr gut. Und ich freue mich auf die Kinder. Mit ihnen zu feiern ist auch immer sehr herzerfrischend und schön.

Interview: Rolf Zenklusen



Pfarrer Philipp Roth hinter dem Kirchgemeindehaus im Kleinbasel.

Foto: Mimmo Musolo









Die festlich geschmückte Vogel-Gryff-Fähri pendelt vor dem Klingental über den Rhein.

Fotos: zVg

Fähri-Verein pflegt Basler Wahrzeichen

Das Basler Fähri-Wesen funktioniert nur, wenn der Fähri-Verein genügend Mitglieder hat und so die teuren Revisionen bezahlen kann. Mit nur 30 Franken im Jahr ist man dabei.

«‹D'Basler Fähri› ist meiner Meinung nach ein genauso starkes Wahrzeichen für diese Stadt wie das Münster oder die Mittlere Brücke. ‹D'Basler Fähri› gehört einfach zu Basel und hat auch einen hohen Wiedererkennungswert.» Für Dani von Wattenwyl sind die vier Fähren auf dem Rhein unmittelbar mit der Geschichte und dem Stadtbild von Basel verbunden. Das macht der beliebte Moderator und Schauspieler in seiner Gastkolumne in der aktuellen Ausgabe der Fähri-Zytig klar. So wie Dani von Wattenwyl geht es wohl den meisten Menschen in der Region Basel. Ob als Beobachterin oder Beobachter vom Rheinufer aus, als Fahrgast einer Überfahrt oder durch einen speziellen Anlass mit Kolleginnen und Kollegen – jede und jeder hat schon schöne Erfahrungen mit den Fähren gemacht. Diese Erlebnisse sind aber nicht selbstverständlich. Mit dem Fahrpreis sind zwar die Alltagskosten der Pächterinnen und Pächter gedeckt, nicht aber die Ausgaben für die Revisionen, die in regelmässigen Abständen durchgeführt werden müssen.

Revisionen für Sicherheit

Nach dem Vogel Gryff 2023 geht die Klingental-Fähre in Revision. «Bei einer kleineren Revision im vergangenen Jahr wurde festgestellt, dass doch noch einige Reparaturen nötig sind, um die Fähre langfristig instand zu halten», erklärt Martina Meinicke, Präsidentin des Fähri-Vereins. Zwischen 40 000 und 50 000 Franken kosten die Revisionen im Schnitt. Die Revisionen der beiden Holzfähren Ueli und Leu kosteten vor zwei Jahren zusammen 240 000 Franken. Ohne die Revisionen wären Sicherheit und Funktionalität der vier Fähren nicht mehr gewährleistet. Finanziert werden die Revisionen und sonstige Spezialausgaben durch den Fähri-Verein. Hat dieser zu wenig Mitglieder, bedeutet dies langfristig das Ende der Fähren und somit das Ende eines Basler Wahrzeichens. Denn die Fähren werden nicht analog des öffentlichen Verkehrs durch Steuergelder, sondern eben privat durch den Verein finanziert.

Langfristige Unterstützung nötig

Für das langfristige Bestehen des Fähri-Wesens braucht es auch möglichst viele junge Mitglieder, die den Fähri-Verein über mehrere Jahre unterstützen. Denn eine Überalterung des Vereins kann für die Zukunft verheerend sein, mahnt Martina Meinicke. «Jedes Mitglied ist wichtig, allerdings gilt es auch die jüngeren Generationen anzusprechen und zu motivieren, weil sie den Erhalt der Fähren langfristig sichern können.»

Mitglieder des Fähri-Vereins erhalten zweimal im Jahr die Fähri-Zytig mit Neuigkeiten und spannenden Geschichten. Auch finden immer wieder Verlosungen von Spezialaktionen statt. Doch am wichtigsten ist die Gewissheit, mit nur 30 Franken im Jahr ein Basler Wahrzeichen zu erhalten.



Jetzt Mitglied im Fähri-Verein Basel werden und die Zukunft der Fähren sichern!

Jahresbeitrag:
- ☐ Privatpersonen CHF 30.–
- ☐ Paare CHF 60.–
- ☐ Familien CHF 75.–
- ☐ Einelternfamilien CHF 45.–
- ☐ Vereine CHF 100.–
- ☐ Firmen CHF 200.–
- ☐ lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Name, Jahrgang Partner: _____

Name, Jahrgang Kinder: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an:
Fähri-Verein Basel
Postfach 1353, 4001 Basel
info@faehri.ch
www.faehri.ch

Fähri-Verein Basel

Eine Adventsgeschichte von Willi Näf

Liebe Virginia

Du erinnerst dich sicher an das Jahr 1897. Jene Frage, die du damals der Zeitung «Sun» geschickt hast – na das war ja ein Ding! Die Antwort, geschrieben von Redaktor Francis P. Church, geht seit 126 Jahren um die Welt. Und wem haben wir sie zu verdanken? Dir, Virginia, einem wissbegierigen achtjährigen Mädchen aus New York.



Foto: shutterstock.com

«Sehr geehrter Redaktor. Ein paar meiner Freunde sagen, es gibt keinen Nikolaus. Bitte schreiben Sie mir die Wahrheit. Gibt es den Nikolaus?» So eine schöne Frage. Und die Antwort hat die Leserinnen und Leser so berührt, dass sie sie wieder und wieder lesen wollten. Allein die «Sun» hat den Text jedes Jahr nachgedruckt, liebe Virginia, bis sie 1950 einging. Er gilt als der am häufigsten nachgedruckte Artikel überhaupt.

Wusstest du eigentlich, dass der Autor früher aus Kriegsgebieten berichtet hat? Er kannte die Menschen und erkannte die Christkinder. Du hast ihn zwar nach dem Santa Claus gefragt. Aber beim Christkind hätte er dir dieselbe Antwort gegeben, darauf wette ich eine Socke voller Geschenke.



Foto: Ariane Pochon

Der Bubendörfer Willi Näf ist Satiriker, Kolumnist und Erzähler. Seine Töchter sind ausgeflogen, seine Frau ist noch da. Näfs aktuelles Buch heisst «Seit ich tot bin, kann ich damit leben – geistreiche Rückblicke ins Diesseits» und ist laut NZZ am Sonntag «überraschend, geistreich und unterhaltsam.» www.willinaef.ch

Ich sag dir was, Virginia: Auch das Christkind gibt es. Und wie! Irgendwelche Freunde werden wohl wieder behaupten, das sei Quatsch. Die können einen ganz schön verunsichern, verflixt und zugenäht. Da gibt's nur eins: Du setzt dich hin, atmest ruhig und horchst sehr sehr fest in dich hinein. Und dann kommt dir das Christkind in den Sinn.

Naja, gut, vielleicht kommt dir auch der Nikolaus in den Sinn. Oder Schokolade. Oder Elfen, die über Blumenwiesen tanzen. Elfen gibt's nicht, werden jene unter deinen Freunden wieder erklären, die für alles eine Erklärung haben. Na, haben die eine Ahnung. Natürlich gibt es die Elfen! Aber die Elfen möchten nicht, dass wir sie sehen. Sondern, dass wir sie uns vorstellen. Wir sollen nicht von ihnen wissen, sondern an sie glauben. Das, was sein könnte, ist nämlich aufregender als das, was ist. So war es vor einer Million Jahren und so ist es bis heute.

Setz dich mal abends vor die Tür, guck zum Himmel und zähl die Sterne. Setz dich in dein Zimmer, horch in dein Herz hinein und zähl deine Gefühle und Gedanken, Ideen und Fragen und Träume. Du kommst auf ungefähr eine Trilliarde Trilliarden, Virginia. Über dir und in dir ist unendlich viel Platz für das, was man nicht sieht.

Deine neunmalklugen Freunde sollen sich ruhig mal die Handys ihrer Papas schnappen und mit einem Hammer aufschlagen. Dann sollen sie hineingucken und entdecken, wie die Schönheit der Musik aussieht, die da immer erklingt, die Vertrautheit mit Mamas Stimme bei einer Sprachnachricht, die Aufregung beim Gamen. Aber was begegnet ihnen stattdessen? Nur Elektroschrott. Und Papas schlechte Laune.

Nein, das Schöne findet man nicht mit einem Hammer. Sondern mit einem Lauschen, in sich hinein und in den Himmel hoch, da kommt es her, das Leben, der Glaube, die Poesie und die Liebe und die Fantasie. Das ganze Wissen der Welt nützt wenig, wenn uns die Fantasie fehlt, etwas Kluges damit anzufangen. Es ist fein, die Buchstaben zu kennen. Aber erst, wenn jemand ihnen Leben einhaucht, können sie Menschen beflügeln.

Zum Glück gibt es etwas, das Wissen und Glauben verbindet. Nämlich die Neugierde. Aber wem sage ich das, du bist ja die Neugierde-Weltmeisterin, Virginia, du mit deiner prima Frage, gestellt vor 126 Jahren. Wer Antworten hat, bleibt oft stehen, weisst du. Aber wer Fragen hat, bleibt in Bewegung – und setzt andere in Bewegung, so wie du damals den Herrn Church.

Das Christkind gibt es so sehr, wie es dich selber gibt, Virginia. Wenn du trotzdem wieder mal unsicher wirst, setzt du dich in deinem Zimmer aufs Bett und legst einen kleinen Spiegel neben dich. Dann lässt du deinen Atem einfach wieder ruhig werden und fängst an, sehr sehr fest in dein Herz hinein zu lauschen. Wenn dein Herz ganz zart geworden ist vor lauter Lauschen, nimmst du den Spiegel und siehst hinein. Und wer weiss, vielleicht blickt dir nun, so kurz wie der Flügelschlag einer Elfe, das Christkind entgegen.

Eine Welt ohne Christkind, Virginia, wäre so trostlos wie eine Welt ohne dich.

WETT-
BEWERB

Chläuse zählen und gewinnen!

Das können Sie gewinnen

3 × 2 Tickets für die Drummeli-Premiere vom 11. Februar 2023
Vorfasnachtsveranstaltung bis 17. Februar 2023 in der Event-Halle der Messe Basel.
www.drummeli.ch

3 x 2 Spezial-Dinner im Restaurant Taste of Mykonos, Klybeckstrasse 31, Basel
www.tasteofmykonos.com/basel/

3 Gutscheine à Fr. 50.– vom Kulturhaus Bider & Tanner
www.biderundtanner.ch

3 Fondue-Boxen vom Fyynkoscht-Lädeli Basel
www.basler-fyynkoscht.ch

5 Kerzensets vom Museumsshop des Kunstmuseums Basel
www.kunstmuseumbasel.ch

3 Weihnachts-Leckerly-Dosen von Jakob's Basler Leckerly
www.baslerleckerly.ch

2 Geschenk-Abos vom Sinfonieorchester Basel (4 Konzerte für die 2. Saisonhälfte)
www.sinfonieorchesterbasel.ch

3 × 2 Eintritte ins Spielzeug Welten Museum
www.swmb.museum

Liebe Leserinnen und Leser

Mit dem Beginn der Adventszeit steigt bei Gross und Klein die Vorfreude auf Weihnachten – und auch die Chläuse sind nun wieder in unterschiedlichsten Formen und Darstellungen in der Stadt und auf dem Land anzutreffen.

Auch bei unserem Wettbewerb steht die bärtige Figur im Mittelpunkt. Unser Santiglaus, den Sie hier abgebildet sehen, hat sich im «Basler Adventszauber» mehrmals versteckt. Blättern Sie das Magazin genau durch und halten Sie Ausschau. Wie viele Male hat sich der Chlaus versteckt? Wenn Sie denken, die Antwort zu kennen, gehen Sie auf die Internetseite www.baselaktuell.com/wettbewerb, klicken auf unseren Weihnachtswettbewerb, füllen den elektronischen Talon aus und geben die Anzahl der Chläuse an. Wichtig: Der auf dieser Seite abgebildete Santiglaus ist nicht mitzuzählen!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir attraktive Preise.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Auge und viel Spass auf der Chlaussuche. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 18. Dezember. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



breitband.ch



Alle Preise in CHF/Monat. Die Verfügbarkeit der Abos können auf www.breitband.ch geprüft werden.
breitband.ch - ein Service der ImproWare AG.

OTTO'S

Wir jubilieren. Sie profitieren.

25 Jahre

OTTO'S Pratteln

Zurlindenstrasse 31

Am 2. & 3.12. erhält jeder Kunde eine Gratis-Bratwurst!

Aktionen gültig vom 30.11. bis 3.12.2022

Bentley
Intense
Homme
EdP
100 ml



38.90
Konkurrenzvergleich 72.95
Auch online erhältlich. ottos.ch

Hugo Boss
Hugo
Homme
EdT
125 ml



39.90
Konkurrenzvergleich 97.95
Auch online erhältlich. ottos.ch

Joop
Homme
EdT



200 ml

35.-
Konkurrenzvergleich 117.-

Persil
Gel Sensitive



15.-
statt 44.65
70 WG

Jaguar
Classic Blue
Homme
EdT
100 ml



19.90
Konkurrenzvergleich 79.90
Auch online erhältlich. ottos.ch

Azzaro
Wanted by Night
Homme
EdP
100 ml



49.90
Konkurrenzvergleich 105.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Diesel
Only the Brave
Homme
EdT 125 ml +
EdT 30 ml



59.90
Konkurrenzvergleich 115.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Calvin Klein
CK One
Unisex
EdT 50 ml +
Hair-/Bodywash
100 ml



22.90
Konkurrenzvergleich 49.90
Auch online erhältlich. ottos.ch

Lancôme
Idôle
Femme
EdP
25 ml



49.90
Konkurrenzvergleich 79.90
Auch online erhältlich. ottos.ch

Mont Blanc
Signature
Femme
EdP
90 ml



54.90
Konkurrenzvergleich 104.90
Auch online erhältlich. ottos.ch

Markenparfums extrem günstig.
Auch online über ottos.ch

Kenzo
Amour
Femme
EdP
100 ml



49.90
Konkurrenzvergleich 108.90
Auch online erhältlich. ottos.ch

YSL
Libre
Femme
EdP 50 ml



79.90
Konkurrenzvergleich 140.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch